Nomenklatorisches über Dipteren.

IV. [1]

Von Prof. M. Bezzi, Torino, Italien.

28. Sechs vergessene Culiciden.

Obgleich die Culiciden-Literatur in diesen letzten Jahren riesig vermehrt worden ist und die meisten Arbeiten derselben nach Ficalbis Vorgang von 1896 durch besonderen Fleiß und Vollständigkeit sich auszeichnen, so finde ich doch bei Giles 1900 und 1902, bei Theobald 1901—1907 und 1905, bei Kertész 1902 und bei Blanchard 1905 von folgenden sechs Arten keine Erwähnung. Diese hier zu erwähnen, ist, glaube ich, nicht ohne Nutzen, da ich gesehen habe, daß nach meiner letzten Mitteilung einige Arten Lichtenbergs und Thunbergs Erklärung gefunden haben. [2])

Eine dieser Arten ist der von dem alten Linné beschriebene *Culex Aegypti* Linn. apud Hasselquist, Palästina-Reise, 1762, p. 470. Dieses Werk ist nur die deutsche Übersetzung des 1757 erschienenen *Iter palaestinum etc.*; die Originalausgabe kann leider wegen der Jahreszahl 1757 nicht in Betracht gezogen werden; die Art steht auch bei Sherborn, *Ind. animal.* p. 13, als von 1762 mitgezählt. Diese Art fehlt auch in den von Neveu Lemaire (1906) und von mir (1906) herausgegebenen Katalogen der afrikanischen Culiciden; jedenfalls ist es immer zweifelhaft, ob wir es hier mit einem echten Culiciden zu tun haben oder nicht.

Echte Culiciden dagegen sind folgende südamerikanische Arten, welche von A. von Humboldt (und A. Bonpland), Voyage aux régions équinoxiales du Nouveau Continent, fait en 1799—1804 (Paris 1814—1825) beschrieben sind; auch bei den südamerikanischen Bearbeitern der Culiciden, F. Lynch Arribalzaga 1891 [3]), Lutz und Bourroul 1904, Lahille 1904, Goeldi 1905 und Peryassu 1908, sind dieselben nicht enthalten. Da diese Arten viel-

---

[1]) I. Jahrg. 1907, p. 51—56; II. Jahrg. 1907, p. 292—296; III. Jahrg. 1908, p. 74—84.

[2]) Austen: On the Synonymy and Systematic Position of some Species of Tabanidae described by Thunberg and Lichtenstein. Ann. Mag. N. Hist. (8) I. 344—346 (1908).

[3]) Dieser Autor zitiert p. 23 die Arbeit als nicht gesehen; A. Ducke erinnert bei Goeldi, p. 143, in einer Fußnote an die Arbeit.

leicht nicht schwierig zu deuten sind, werde ich hier die Beschreibungen, mit den Worten Guérin Ménevilles in der Iconographie du Règne animal, p. 532—533, geben:

M. de Humboldt, dans son Voyage aux régions équinoxiales, t. VII., pag. 108 à 125, après avoir donné des détails intéressants sur les moeurs et la piqûre de ces insectes, les décrit dans une note, pages 119 et 120. Comme personne n'a été jusqu'à ce jour chercher ces descriptions, et qu'elles ne sont citées nulle parte, nous croyons faire une chose utile en les réproduisant ici.[1])

1. **Culex cyanopennis,** Humboldt, Voyage aux rég. équin. (historique), vol. 7, p. 119. — C. Abdomine fusco, piloso, annulis sex albis; alis caeruleis, tarsis alboannulatis. Thorax fusco ater, pilosus. Abdomen supra fusco caerulescens, hirtum, annulis sex albis. Alae caeruleae, splendore semimetallico, viridentivenosae, saepe pulverulentae, margine externo ciliato. Pedes fusci, tibiis hirtis, tarsis nigrioribus, annulis quatuor niveis. Antennae maris pectinatae. — Habitat locis paludosis ad ripam Magdalenae fluminis, prope Teneriffe, Mompox, Chilloa, Tamalameque, etc. (Regno novogranatensi).

2. **Culex lineatus** Humb., *Ibid.* — C. Violaceo-fuscescente; thorace fusco, utrinque linea longitudinali maculisque inferis argenteis; alis virescentibus; abdomine annulis sex argenteis; pedibus atro-fuscis, posticorum tibiis apicibusque albis. — Hab. ad confluentem Tamalamequen in ripa Magdalenae fluminis (Regno novogranatensi).

3. **Culex ferox** Humboldt, *Ibid.* — C. supra caeruleo aureoque varius, annulis quinque albis inferis; alis virescentibus; pedibus nigricanti-caeruleis, metallico splendentibus; posticis longissimis, basi apiceque cinereis. — Omnium maximus differt 1. a *C. haemorrhoidali* Fab. Cui pedes quoque caerulei, thorace superne caeruleo et auro maculato. 2. a *C. cyanopenni* corpore superne caeruleo, pedibus haud annulatis haud fuscis. An Nhatin Marcgr., p. 257? — Hab. ad ripam inundatam fluminis Guayaquilensis, prope San Borodon (Regno Quittensi).

4. **Culex chloropterus** Humb., *Ibid.* — C. viridis, annulis quinque albis; alis virescentibus, pedibus fuscis ad basim subtus albis. — Hab. ad ripam inundatam fluminis Guayaquilensis, prope San Borodon (Regno Quittensi).

5. **Culex maculatus** Humb., *Ibid.* — C. Viridi-fuscescens, annulis octo albis, alis virescentibus, maculis tribus anticis atrocaeruleis, auro immixtis; pedibus fuscis, basi alba. — Hab. cum *C. feroce* et *C. chloroptero*, in ripa fluminis Rio de Guayaquil, propter las Bodegas de Babaoyo.

29. Zwei andere vergessene Dipterennamen.

Guérin-Méneville erwähnt in der oben zitierten Ikonographie, p. 541, eine *Platypeza sophia* Lepel[2]), welche er auf Tafel 96, Fig. 6, abbildet. Ein solcher Name fehlt in den Katalogen von Verrall und von mir selbst gänzlich; nach der Figur scheint mir, daß diese Art, wegen der langen Analzelle und der Hinterleibsfärbung, als synonym mit der *picta* Meigen zu betrachten sei.

[1]) Es sind mehr als 70 Jahre verflossen, aber wie sind heutzutage noch diese Worte entsprechend!

[2]) Einen solchen Namen hat meines Wissens Le Peletier nie publiziert.

Wiedemann, Auß. Zweifl., I. 77 (1828), hat am Ende der Beschreibung des *Dilophus thoracicus* Say aus Nordamerika eine vermeintliche neue Art *Dilophus pusillus* ♀ kurz beschrieben, welche ohne Zweifel von der vorigen verschieden ist. Auch dieser Name fehlt in den Katalogen von Osten-Sacken und Aldrich sowie in dem von Kertész; und zwar nicht ohne Grund, da Wiedemann selbst die Art in sein Register p. 597 nicht aufgenommen hat. Nach meiner Überzeugung ist *Dilophus longiceps* Loew, Berlin. Entom. Zeitschr., V. 315, 14 (1861) aus Illinois, mit diesem *D. pusillus* Wied. 1828 synonym.

30. Nochmals über Chaoborus Lichtenst.

In meinen vorhergehenden Noten (I, 16, und II, 17) habe ich zu zitieren vergessen, daß die Synonymie des *Chaoborus antisepticus* Lichtenst. mit *Corethra plumicornis* Fabr. schon von Meinert 1886 in der fleißigen Arbeit „De eucephale Myggelarver", p. 398 (wo die Gattung *„Charborus"* benannt ist) angegeben ist. Bei Anton Karsch, „De Corethrae plumicornis metamorphosi", 1854, ist dagegen nichts zu finden.

31. Thaumatomyia Zenker 1833.

An diese Gattung habe ich in meiner Note I, 16. c. erinnert; nun schreibt mir Dr. E. Bergroth aus Duluth, Mass., U. S. A., Folgendes darüber: „Vor vielen Jahren teilte ich Zenkers Publikation Herrn v. Röder mit. Er schrieb mir, daß die Fliege ein *Chlorops* ist, aber bei der nahen Verwandschaft der *Chlorops*-Arten konnte er nicht bestimmt sagen, welcher Art sie angehört." Ganz wahrscheinlich hat die Art ihren hochtrabenden Namen *Thaumatomyia prodigiosa* erhalten, weil sie in unglaublichen Mengen vorkommt, und daher glaube ich, daß dieselbe mit *Chloropisca ornata* Loew = *circumdata* Meigen einerlei sein könne; diese Art hat Schiner, Verh. Zool.-Bot. Ges., XXII, 70 (1872), als *Chlorops copiosa* beschrieben. Wenn die hier gegebene Synonymie richtig ist, hat der Name *Thaumatomyia* Zenker 1833 Priorität gegen *Chloropisca* Loew 1866.

32. Lecogaster Scheffer 1846.

Gleichfalls durch die Güte des Herrn Dr. Bergroth ist meine Aufmerksamkeit auf diese Gattung, deren bei Scudder fehlender Name in Waterhouse pag. 194 zu finden ist, gerichtet worden. Die kurze Beschreibung findet sich in dem seltenen Werke von Ida Pfeiffer, „Reise nach dem skandinavischen Norden und

der Insel Island im Jahre 1845, Pesth 1846, Band II, pag. 258". [1]) Dr. Kertész aus Budapest war so gut, eine Abschrift der Diagnose mir zu senden, die hier wiederzugeben ich für nützlich halte.

Herr G. Scheffer in Mödling nächst Wien entwirft von diesem neuen Zweiflügler, welcher zur Familie der Muscidae gehört und mit der Gattung *Borborus* zunächst verwandt ist, folgenden Charakter. Antennae deflexae, breves, triarticulatae, articulo ultimo sphaerico; seta nuda. Hypostoma subprominulum, fronte lata, setosa. Oculi rotundi, remoti. Abdomen quinqueannulatum, dorso nudo. Tarsi simplices. Alae incumbentes, abdomine longiores, nervo primo simplici. — *Lecogaster islandicus*. Niger, abdomine nitido, antennis pedibusque rufopiceis.

Diese Gattung scheint mit der problematischen Gattung *Therina* Meigen 1830 nahe verwandt zu sein.

33. Salpingogaster Schiner 1868.

Ich halte für nicht uninteressant, zu erwähnen, daß Prof. L. Bellardi in seiner Sammlung diese leicht kenntliche südamerikanische Syrphidengattung schon vor 1860 mit dem Namen *Flexineura* bezeichnet hatte, wie im Turiner Museum zu ersehen ist.

34. Senogaster Macquart 1834.

Prof. Williston hat in den Trans. amer. entom. Soc., XIII, pag. 321 (1886), die Synonymie zwischen *Syrphus dentipes* Fabricius 1794 und *Senogaster caerulescens* Macquart 1834 mit einem Fragezeichen vorgeschlagen, was Aldrich, Cat. N. Amer. Dipt., 1905, pag. 397, zu berichten vergessen hat. Ich besitze von dieser schönen Syrphide 2 ♂ 1 ♀ aus Obidos, Amazonas, in meiner Sammlung und kann diese Synonymie bestätigen; die Art ist im weiblichen Geschlechte durch den eigentümlichen Hinterleibshöcker, welchen Wiedemann schon 1830 erwähnt, besonders leicht zu erkennen. Auf diese Eigentümlichkeit hat Bigot 1878 seine Gattung *Acrochordonodes* errichtet, welche sicher als synonym hieher gehört. Ebensogut ist *Senogaster Comstocki* Williston 1882 als synonym zu betrachten und sein Vorkommen in Nordamerika scheint mir äußerst unwahrscheinlich zu sein; in der Tat sind seit der Auffindung der Art bei New York von Prof. Comstock keine anderen Exemplare zum Vorschein gekommen und auch aus Mexiko oder Zentralamerika ist die Art nicht angegeben worden. Der Name *Senogaster* ist offenbar in *Stenogaster* zu verbessern [2]), wie in Scudders Nomencl. pag. 301 zu finden ist, und *Stenogaster* wurde 1833 von Solier bei den Cole-

[1]) Diese Arbeit fehlt in Hagens Bibl. ent., findet sich aber in Müllers Nachträgen zu Hagen.

[2]) Siehe darüber Bezzi, Zeitschr. system. Hymenopt. Dipterolog. VI, 53, 17 (1906).

opteren schon vergeben. Es muß deswegen der Bigotsche Name an seine Stelle treten und der richtige Name der typischen Art muß von nun ab *Acrochordonodes dentipes* Fabr. sein.

35. Senoxericera Macquart 1850.

Gibt es wirklich eine Asilidengattung dieses Namens? Macquart hat dieselbe in Dipt. exot., Suppl. IV., pag. 71 (375) mit diesen einzigen Worten angegeben „Sénoxéricère, Senoxericera, Nob.“ und dann in dem Register pag. 174 (478) noch erwähnt. Dieser Name findet sich in den zoologischen Nomenklatoren von Marschall und Scudder, fehlt aber in den Zusammenstellungen der Asilidengattungen, welche Schiner und Bigot gegeben haben; in meinem Kataloge der afrikanischen Dipteren habe ich dieselbe zu *Andrenosoma* gestellt. Ich glaube, daß dieser Name aus einem Lapsus calami für *Laxenecera* von seiten Macquarts herrührt; Herr Verrall, welcher die Güte hatte, das typische Exemplar in Bigots Sammlung zu vergleichen, teilt meine Meinung. Macquart spricht in seiner Beschreibung von einer *L. nigra,* welche nicht existiert; Herr Verrall glaubt, daß damit *Andrenosoma atrum* L. gemeint sei, und bemerkt, daß im Catalogue des animaux invertébrés du musée d'histoire naturelle de la ville de Lille (Lille 1850), pag. 474, n. 5697, von Macquart eine *Senoxericera atra* Macquart (G. *Laphria* Meig.) aus Lille angeführt ist. Diese Tatsache läßt vermuten, daß Macquart 1850 eine Gattung *Senoxericera* für *Laphria atra* (L.) Meig. (die Art, auf welcher Rondani 1856 die Gattung *Andrenosoma* begründet hat) errichten und gegenüber *Laxenecera* durch das nicht beborstete dritte Fühlerglied unterscheiden wollte. Leider ist das dritte Fühlerglied bei der einzigen Type nicht vorhanden, wie schon Macquart selbst erwähnt.
